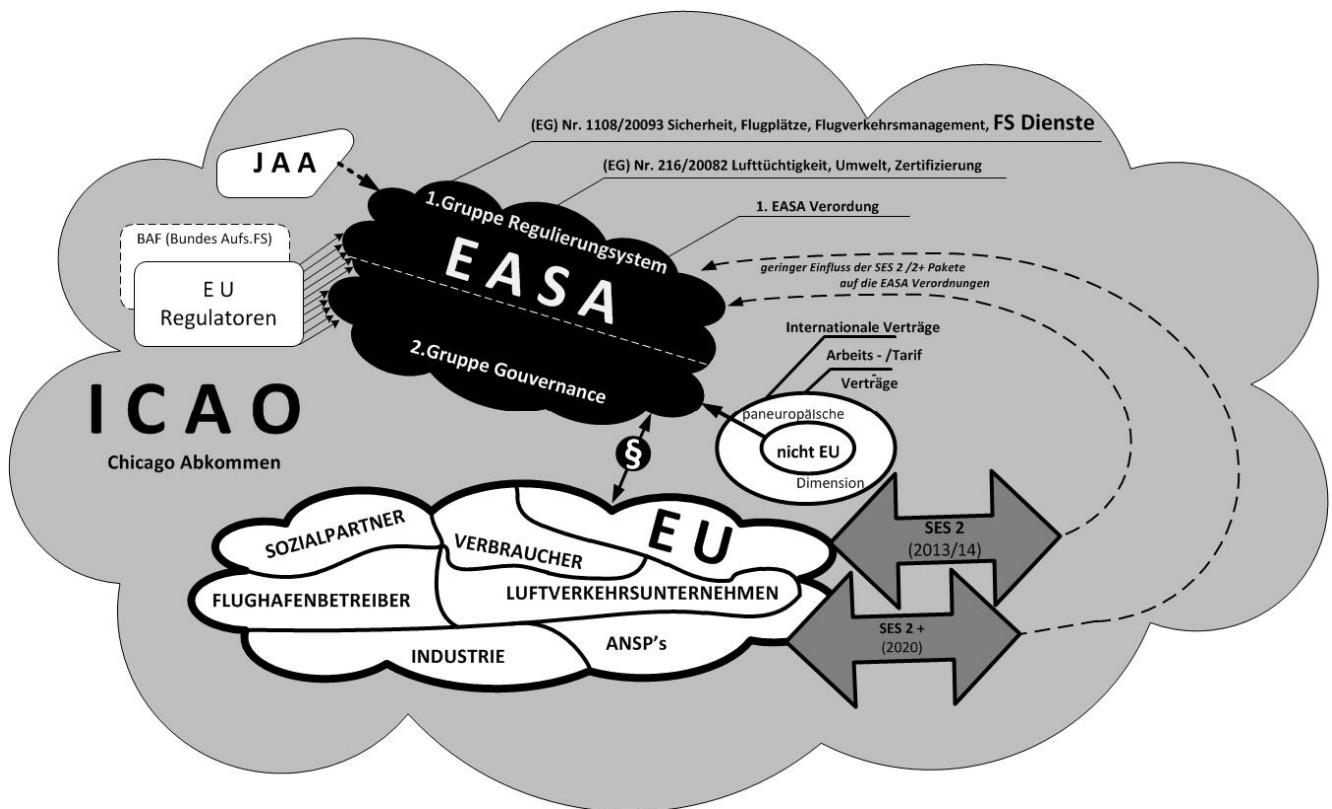


inside direct

08/2014

14. September 2014

EASA ROAD-MAP



Bitte weiterreichen - auch in andere Bereiche!!!!

Schritte zu einem proaktiven Evidenz basierten Management der Flugsicherung

Viele in der EU entwickelten Sicherheitsregeln und deren gemeinsame Anwendung bilden das Rückgrat des europäischen Flugsicherheitssystems.

Die JAA (Joint Aviation Authorities) war ein freiwilliger Zusammenschluss der Mitgliedstaaten, die sich am Anfang mit den gemeinsamen Normen der Luftsicherheit in Europa befassten und die Grundlage für die Gründung der EASA (2003) schafften.

Neben dem Chicago Abkommen (ICAO) wurde mit der Gründung der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) ein wichtiger Rechtsrahmen für die europäische Luftfahrt geschaffen. Das hohe Schutzniveau des europäischen Bürgers soll im Vordergrund stehen.

- Umwelt Schutz
- Erleichterung in den Binnenmarkt (bezüglich Waren-, Personen- und Organisationen)
- Erweiterung der Kompetenz der EASA (Zuständigkeit und Umfang)
- Luftfahrtregulierung jenseits der EASA Facette
- Flugbetrieb
- Lufttüchtigkeit
- Zertifizierung von
 - Luftfahrterzeugnisse (bezüglich Sicherheit/und Umweltschutz)
 - Flugbetrieb
 - Pilotenlizenzen
 - Sicherheit der Luftfahrzeuge auch aus nicht EU Staaten
- Sicherheit der Flugplätze
- Flugverkehrsmanagement
- Flugsicherungsdienste

Heute bildet die EASA das Herzstück der EU Strategie bezüglich der Luftverkehrssicherheit.

Leider gibt es für die Industrie, die Implementierung eines Sicherheitssystem und national staatliche Sicherheitsprogramme der Mitgliedsstaaten keine gesetzliche Regelung auf EU Ebene, im Bereich der FAA (USA) ist dieses bereits geschehen.

Der 2013 in Kraft getretene ICAO Anhang (XIX) Sicherheitsmanagements stärkt die Rolle der Staaten bei der Verwaltung der Flugsicherheit z.B. bezüglich Staatssicherheit, Verwendung des Sicherheits-Management-Systems durch FS Dienstleistern.

Daraus bildete sich eine EU Initiative 2020 (Innovationsunion), welche sich für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausspricht. Ein regelmäßiges „Screening“ des Regulierungsrahmens sollte innovativer Anreiz sein, Zertifizierungsprozesse in der Luftfahrt zu verbessern. Eine Reduzierung der Markteinführungszeiten und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Hersteller sollen erreicht werden.

EU Parlament und EU Rat wurden die Änderung der EU Verordnung 216/2008/12 und das überarbeitete SES 2+Paket vorgelegt, welches jedoch bei den Gewerkschaften und Berufsverbänden nicht in allen Punkten auf Zustimmung stößt, zumal diese Änderungen kaum einen Einfluss auf die EASA Governance und die Modernisierung der Luftfahrt Sicherheitspolitik haben.

Alle 5 Jahre wird die EASA von einer Kommission auf die effektive Erfüllung ihres Auftrags und die Auswirkungen der Verordnungen überprüft, um das hohe Maß der Sicherheit in der Luftfahrt zu gewährleisten.

Die Zahlen aus 2012 sprechen für sich:

10 Millionen gewerbliche Transportflüge, 1 Milliarde Fluggäste und rückläufige Unfallzahlen in der Luft und am Boden.

Reaktion auf Veränderungen des Marktes, zunehmende Kapazitätsanforderungen, weitere Globalisierung, Modernisierung der Technik (Compliance basierende Systeme) und die neue Vorgehensweise der ANSP's - weg von der „One Size fit all“ Prämisse- sind die großen Herausforderungen der EASA und der nationalen Aufsichtsbehörden (in Deutschland Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung -BAF).

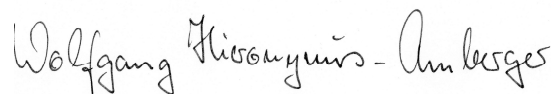
Die Regelungen bezüglich der Luftverkehrssicherheit werden als zu komplex, zu ausführlich, mit zu viel Redundanz und als zu teuer angesehen. Hier darf sich die Politik und die EASA nicht beirren lassen. Sicherheit kostet und das muss es allen Beteiligten Wert sein. Es ist wichtig, dass die Finanzierung und die Bereitstellung von Ressourcen der EASA und der nationalen Aufsichtsbehörden durch die Politik sichergestellt werden.

Für die Sicherheit im Luftverkehr, aber bitte mit Beteiligung der Gewerkschaften und Berufsverbände !!!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerrit Kühne', with a stylized flourish at the end.

Gerrit Kühne

Vorstand für
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Hieronymus-Amberger', with a stylized flourish at the end.

Wolfgang Hieronymus-Amberger

Vorstand für
Technik, Beamte und Gewerkschaft ver.di

Besucht den Fachverband auch im Internet unter <http://fdf-online.de/> oder auf unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/#!/groups/FDF.de/>